

Philatelie als Kulturwissenschaft

LiteraturForschung Bd. 37
Herausgegeben vom Leibniz-Zentrum für
Literatur- und Kulturforschung

Dirk Naguschewski / Detlev Schöttker (Hg.)

Philatelie als Kulturwissenschaft
Weltaneignung im Minaturformat

Kulturverlag Kadmos Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Copyright © 2019, Kulturverlag Kadmos Berlin.

Wolfram Burckhardt

Alle Rechte vorbehalten

Internet: www.kulturverlag-kadmos.de

Umschlaggestaltung: Readymade Berlin

Coverbild: François Barraud, Le Philatliste (1929)

Gestaltung und Satz: Readymade, Berlin

Druck: Opolgraf

Printed in EU

ISBN 978-3-86599-422-6

Inhalt

VORWORT	7
DIRK NAGUSCHEWSKI/DETLEV SCHÖTTKER Macht und Ohnmacht der Philatelie. Zur Konzeption des Bandes.	9

I. Philatelie und Ikonographie

FRANK ZÖLLNER Von der Philatelie zur Bildwissenschaft. Aby Warburg und die Briefmarke	17
STEFFEN HAUG »Ein Kunstwerk allerersten Ranges«. Aby Warburgs Interesse an einer Lenin-Marke	40
DETLEV SCHÖTTKER Bilderkunde mit Lupe und Pinzette. Walter Benjamin als Philatelist	59

II. Philatelie und Politik

GOTTFRIED GABRIEL Ästhetik und politische Ikonographie der Briefmarke	83
OLIVER GOETZE Dichterkopf und Markuskirche. Politik auf Briefmarken des Freistaates Fiume	106
SILKE PLATE Protest auf Briefmarken. Die Nachahmung postalischer Medien in der polnischen Oppositionsbewegung	127

III. Philatelie und Kunst

TOM STEINERT

Die Briefmarke als graphisches Kunstwerk.

Die Entwürfe Otto Rohses 146

DIRK NAGUSCHEWSKI

»Schönheit des Gewöhnlichen«. Briefmarken und

moderne Kunst 164

ULRIKE VEDDER

Philatelistische Verschwörungsgeschichten. Zu Romanen

von Thomas Pynchon und Philipp Roth 194

BILDNACHWEISE 209

Vorwort

»Die Briefmarke«, schreibt der österreichische Journalist und Schriftsteller Joseph Roth 1919 in einem Artikel der Zeitung *Der Neue Tag*, »ist eine Art kommerzielles Heiligtum und eine Kombination von Geschäftsgeist und Wissenschaft.« Und er ergänzt: »Die Briefmarkenkunde ist das Kind des Forschertriebes und der Schiebung, eines der vielen Anhängsel der Geographie und der Geschichte, eine Beschäftigung der Liebhaber und Partout-Sammler.« Ob Roth wie viele seiner Zeitgenossen Philatelist war, ist unbekannt, doch erfassen seine Aussagen die Ambivalenz des Gegenstands: auf der einen Seite massenhaft hergestellte Bilder in Miniaturformat, die achtlos für Postsendungen verwendet und dann vernichtet werden, auf der anderen Seite eine Anhängerschaft, die diesen mit Leidenschaft und Spezialwissen verbunden ist.

Im vorliegenden Band stehen politische, kulturelle und künstlerische Aspekte von Briefmarken im Mittelpunkt. Die Beiträge gehen auf Vorträge der Tagung »Philatelie als Kulturwissenschaft« zurück, die im Januar 2016 im Museum für Kommunikation in Berlin stattfand. Sie wurde von den Herausgebern in Verbindung mit Oliver Goetze, dem damaligen Stellvertretenden Direktor des Museums, organisiert und hätte an keinem passenderen Ort stattfinden können: Das Gebäude – abgebildet auf mehreren Briefmarken der Jahre 1900, 1902, 1920 und 2002 – wurde zwischen 1871 und 1874 als Reichspostamt erbaut und ab 1919 als Reichspostministerium weitergeführt. Bis 1945 befand sich darin das Reichspostmuseum und seit 1960 das Postmuseum der DDR, bis es im Jahr 2000 unter Berücksichtigung der neueren Technik-, Kultur- und Mediengeschichtsschreibung als Museum für Kommunikation Berlin – u. a. mit einer umfangreichen Briefmarkenpräsentation – wiedereröffnet wurde.

Wir danken dem Museum für die langjährige, über diese Veranstaltung hinausgehende Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, dem Berliner Auktionshaus für

Philatelie (Firma Schlegel) für die finanzielle Unterstützung der Tagung und der Publikation sowie Alena Martens, Florian Snigula, Maria Rutschke, Dominik Flügel und Gwendolin Engels für ihre Mitarbeit bei der Realisierung der Tagung und des Bandes. Einige Beiträge sind in stark verkürzter Form in der Zeitschrift *Das Archiv – Magazin für Kommunikationsgeschichte* (Heft 3/2016) erschienen, wofür wir der Chefredakteurin Margret Baumann ebenfalls danken.

Berlin, im Januar 2019

D. N./D. S.